

Inhalt:

Übersetzerzentrum auf der Leipziger Buchmesse

Launch der TOLEDO-Arbeitsjournale

Preisregen

Ankündigung: Pressenewsletter Nr. 2019/2

Übersetzerzentrum auf der Leipziger Buchmesse

(ausgewählte Veranstaltungen; [komplettes Programm online verfügbar](#))

vom 21. bis 24.03.2019 in Halle 4, Stand C505

21.03.: Begrüßung um 12.45 Uhr, Nominierte um 13 Uhr, Kinderliteratur um 14 Uhr

Zum diesjährigen Übersetzerzentrum auf der Leipziger Buchmesse begrüßen Sie am Donnerstag um 12.45 Uhr Maria Hummitzsch vom VdÜ und Aurélie Maurin vom TOLEDO-Programm. Direkt im Anschluss, um 13 Uhr, werden Gregor Dotzauer und Tobias Lehmkuhl Ihnen die Nominierten für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung vorstellen (vgl. Preisregen). Die Englisch- und Tschechisch-Übersetzerin Katharina Hinderer, Katja Wiebe von der Internationalen Jugendbibliothek und die Prager Literaturagentin Maria Sileny sprechen ab 14 Uhr unter Moderation von Thomas Weiler über das Thema „Sockenfresser und Piroggenpiraten, Kinderliteratur aus Europas Osten.“

22.03.: Gewinner*in um 12 Uhr, TOLEDO-Arbeitsjournale um 13 Uhr

Am Freitag um 12 Uhr haben Sie bei einer Lesung mit Gespräch, moderiert von Dagmar Brunow, die Gelegenheit, den Gewinner bzw. die Gewinnerin der am Vortag vorgestellten Nominierten für den Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung näher kennenzulernen. Mehr zur Veranstaltung um 13 Uhr im nächsten Punkt (Launch der TOLEDO-Arbeitsjournale).

23.03.: Speeddating um 12 Uhr, Bestseller um 13 Uhr

Wie und ob Übersetzungsprojekte in fünf Minuten einen Verlag finden können? Diese Frage klärt sich unter Moderation von Maria Meinel am Samstag um 12 Uhr. Fünf Übersetzerinnen und Übersetzer – Nadine Püschel, Ulrike Schimming, Ulrike Brauns, Manfred Gmeiner und Maximilian Murmann – stellen den Jurygästen Kathrin Scheel von This Book Travels und Hella Reese von dtv ihre fremdsprachigen Lieblinge vor, die bisher noch nicht auf Deutsch erschienen sind.

Und wie ist das mit deutschen Lieblingen, die noch nicht in der Fremdsprache erschienen sind? – Einfach sitzen bleiben. Um 13 Uhr folgt nämlich die von Julian Müller moderierte Diskussion zwischen Patricia Klobusiczky vom VdÜ, Gino Leineweber vom Three Seas Writers' and Translators' Council sowie vom Netzwerk Autorenrechte und Katharina Winter, der Justiziarin und Leiterin der Abteilung Rechte und Lizenzen der S. Fischer Verlage. Unter dem Titel „Wie geht Bestseller im Ausland?“ kommen Marktchancen für deutschsprachige Werke und Herausforderungen für die Übersetzung zur Sprache.

24.03.: Comic um 11 Uhr in Halle 1, Stand A401/C400

Wer sich am Sonntag um 11 Uhr ausnahmsweise nicht in Halle 4, Stand C505 einfindet, sondern in Halle 1, Stand A401/C400 (Schwarzes Sofa) hineinschnuppern möchte, kann von der Übersetzungswissenschaftlerin Heike Elisabeth Jüngst unter anderem etwas über den Umgang mit „Blasenschwäche“ erfahren, die auftritt, wenn Sprechblasen in Comics den deutschen Wortlängen nicht gewachsen sind.

Launch der TOLEDO-Arbeitsjournale

am 22.03. um 13 Uhr, in Halle 4, Stand C505

Das nach dem mittelalterlichen Übersetzerzentrum im kastilischen Toledo benannte Programm der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Übersetzerfonds (DÜF) fördert die Vernetzung, Mobilität und Sichtbarkeit von Literaturübersetzer*innen. Um den Punkt Sichtbarkeit geht es bei den TOLEDO-Arbeitsjournalen. [Aktuell schon online](#) ist das von Andreas Tretner verfasste „Fotoalbum“ zur Übersetzung von Alexander Ilitschewskis *Der Perser* (aus dem Russischen, bei Suhrkamp erschienen). Da die Hauptperson des Romans ein obsessiver Hobbyfotograf ist, geriet die Übersetzungsrecherche mehr als sonst zu einer Bildersuche. Zum Vorschein kamen unter vielem anderen ein zäher Trapezkünstler, ein zu früh gewachsener Bart und eine geheimnisvolle Anna. Was im gedruckten Buch oft unsichtbar bleiben muss, damit die Übersetzung nicht in eine Erklärung ausartet, wird hier sichtbar. Auf dem Weg sind weitere Arbeitsjournale von Michaela Prinzing, Camille Luscher, Gregor Hens, Lisa Palmes und Lothar Quinkenstein. Offiziell gelauncht wird die Reihe mit Michaela Prinzing, Camille Luscher und der TOLEDO-Projektleiterin Aurélie Maurin. Es moderiert Odile Kennel.

Preisregen

Nominiert für den [Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Übersetzung](#) sind:

Georg Aeschl mit *Der Wald der Gehenkten* von Liviu Rebreanu (aus dem Rumänischen, Paul Zsolnay Verlag)

Susanne Lange mit *Gringo Champ* von Aura Xilonen (aus dem Spanischen, Carl Hanser Verlag)

Timea Tankó mit *Löwenchor* von György Dragomán (aus dem Ungarischen, Suhrkamp Verlag)

Karin Uttendörfer mit *Tierreich* von Jean-Baptiste Del Amo (aus dem Französischen, Verlag Matthes & Seitz Berlin)

Eva Ruth Wemme mit *Verlorener Morgen* von Gabriela Adameşteanu (aus dem Rumänischen, Die Andere Bibliothek)

Der Arabist und Übersetzer Hartmut Fähndrich wurde für sein Lebenswerk mit dem höchstdotierten Übersetzerpreis der Welt ausgezeichnet, der 2018 erstmals auch in den Sprachrichtungen Arabisch – Deutsch / Deutsch – Arabisch vergeben wurde. Diesen [Sheikh-Hamad-Preis für Übersetzung und Kulturaustausch](#) erhielten auch der Lyrikübersetzer Stefan Weidner für *Übersetzer der Sehnsüchte – Liebesgedichte aus dem arabischen Mittelalter* (*Turjumān al-ashwāq* von Muhyiddin Ibn ‘Arabī“) und die Islamwissenschaftlerin Dr. Berenike Metzler („Den Koran verstehen – Das *Kitāb Fahm al-Qur‘ān* des Ḥarīṭ b. Asad al-Muḥāsibī, 781-857“).

Den höchstdotierten Übersetzerpreis der deutschsprachigen Länder hingegen, nämlich das [Zuger Übersetzer-Stipendium](#), erhält Berthold Zilly für seine Übersetzung von *Grande Sertão: Veredas* des Brasilianers João Guimarães Rosa. Am 16.06. nimmt Berthold Zilly diese Auszeichnung in Zug entgegen, zusammen mit seinem aus dem Spanischen und Französischen übersetzenden Kollegen Christian Hansen, der mit dem Zuger Anerkennungspreis geehrt wird.

Die [Hamburger Förderpreise für Literatur und literarische Übersetzungen](#) 2018 gingen an Miriam Mandelkow für *Nicht von dieser Welt* (*Go tell It On The Mountain* von James Baldwin), an Stefan Pluschkat für *Die polyglotten Liebhaber* (*De polyglotta älskarna* von Lina Wolff) und an Nicolai von Schweder-Schreiner für *So enden wir* (*Meia-Noite e Vinte* von Daniel Galera).

Am 04.07. um 19 Uhr wird in der Internationalen Jugendbibliothek auf Schloss Blumenburg in München der [James Krüss Preis 2019](#) an die schwedische Autorin Frida Nilsson und ihre Übersetzerin Friederike Buchinger verliehen.

Den [„Luchs“-Kinder- und Jugendbuchpreis](#) erhalten am Vorabend der Leipziger Buchmesse, am 20.02. um 18 Uhr im Ring-Café in Leipzig, der Autor Jason Reynolds und die Übersetzerin Anja Hansen-Schmidt für *Ghost. Jede Menge Leben*.

Wir gratulieren herzlich.

Ankündigung: Pressenewsletter Nr. 2019/2

Lesen Sie im nächsten Newsletter unter anderem über:
die VdÜ-Mitgliederversammlung am 06.04. in München.

VdÜ Pressestelle
c/o Christel Kröning
Hüttenstraße 84
40215 Düsseldorf
0176 - 63 1414 69
presse@literaturuebersetzer.de – www.literaturuebersetzer.de